

Erklärung der Landessynode zur Voraussetzung der Mitarbeit in der Evangelischen Kirche von Kurhessen-Waldeck angesichts der aktuellen Entwicklungen in Gesellschaft und Politik vom 27.11.2024

„Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe.“
(1. Korinther 16,14, Jahreslosung 2024)

Als Christinnen und Christen besorgen uns das Erstarren von Faschismus und Rassismus sowie das Wachsen extremistischer Parteien auch in unserem Land zutiefst. Darum erklären wir:

Als Evangelische Kirche von Kurhessen-Waldeck stehen wir für die unantastbare Würde des Menschen ein. Das Eintreten für Vielfalt, Toleranz und demokratische Werte begründet sich für uns durch die Würde, die allen Menschen in der Schöpfung geschenkt ist.

Offenheit für Vielfalt verbinden wir mit einer klaren Absage an Ausgrenzung und menschenverachtende Haltungen: Wer Menschen aufgrund von Herkunft, Geschlecht, Religion, Behinderung oder anderen Merkmalen abwertet und benachteiligt, widerspricht der Nächstenliebe als einem Kern christlicher Ethik.

Wir sind besorgt um den gesellschaftlichen Zusammenhalt und werden daher noch intensiver das Gespräch mit denen suchen, die sich nicht mehr von den demokratischen Parteien und Institutionen vertreten fühlen.

Wir sind davon überzeugt, dass berufliche und ehrenamtliche Mitarbeit in der Evangelischen Kirche von Kurhessen-Waldeck für diejenigen nicht möglich ist, die öffentlich durch Wort oder Tat den christlichen Werten und dem Auftrag der Kirche oder den Grundsätzen ihrer Ordnung widersprechen.

**Präses der Landessynode
der Evangelischen Kirche von Kurhessen-Waldeck**



Dr. Michael Schneider